

## **Jorrit Britschgi, Kurator für indische Malerei und Leiter Sonderausstellungen am Museum Rietberg, zieht nach New York**

Jorrit Britschgi, der seit 2006 die Abteilung für indische Malerei betreut, wurde per März 2016 als Direktor für Ausstellungen, Sammlungen und Forschung ans Rubin Museum of Art in New York berufen und verlässt daher das Museum Rietberg per Ende Januar. Das auf die Kunst Tibets und die Himalaya-Region spezialisierte Privatmuseum in New York ist dank seines aktiven Ausstellungs- und Forschungsprogramms weltweit eines der führenden Institute in diesem Bereich.

Britschgi studierte in Zürich ostasiatische Kunstgeschichte bei Helmut Brinker und promovierte zur chinesischen Landschaftsmalerei, Druckgrafik und Lyrik rund um den Westsee in Hangzhou. Als Kurator für indische Malerei realisierte er zahlreiche Projekte: Die zusammen mit Eberhard Fischer entwickelte Ausstellung *Rama und Sita* (2008, 2012 auch in Köln gezeigt) vereinte in einer stimmigen poetischen Inszenierung Bilder zum Epos *Ramayana*. 2011 organisierte Britschgi die international beachtete Ausstellung *Der Weg des Meisters: Die Grossen Künstler Indiens*, die zusammen mit den führenden Experten auf dem Gebiet entwickelt wurde. Diese Ausstellung zeigte erstmals in voller Breite und Tiefe die Errungenschaften einzelner Künstler in der indischen Malerei auf. Exponate von rund 50 Leihgebern – unter anderen aus Indien, Iran und Russland – machten diese Ausstellung mit einer begleitenden zweibändigen Monografie zur wichtigsten Ausstellung zur indischen Malerei der letzten Jahre. Die Schau wurde danach auch im Metropolitan Museum of Art in New York gezeigt. Als letzte Ausstellung realisierte Britschgi *Akbars Goldenes Erbe – Malerei für die Kaiser Indiens* (2015). Die stimmungsvolle Ausstellung mit Meisterwerken der Mogul-Malerei ist noch bis 14. Februar 2016 zu sehen.

Daneben zeigte Britschgi in der Park-Villa Rieter rund 15 thematisch und kunsthistorisch gegliederte Ausstellungen (u.a. *Enthüllende Linien – Indische Zeichnungen; Christus in Indien; Ein Geheimer Garten; Höfische Eleganz – Szenen aus den Fürstentümern Indiens; Götterwelten – Hinduistische Mythen, Glänzende Visionen – Indische Malerei aus der Sammlung Seitz*). Die indische Malerei am Museum Rietberg hat unter Jorrit Britschgi wichtige Neuzugänge verzeichnen können und zahlreiche Kataloge erschienen unter seiner Leitung. Als Projektleiter oder Co-Kurator arbeitete Jorrit Britschgi an weiteren Ausstellungen mit, so beispielsweise für die Ausstellung *Kosmos – Rätsel der Menschheit* (2014).

Jorrit Britschgi war als Leiter Sonderausstellungen für die Programmierung des Ausstellungs-betriebs am Museum Rietberg verantwortlich. Zuletzt hatte er in dieser Funktion eine Stabsstelle inne und war Mitglied der Geschäftsleitung.

## **Khanh Trinh, Kuratorin für japanische Kunst, zieht von Sydney nach Zürich und übernimmt im Museum Rietberg die Japan-Abteilung**

In der Nachfolge von Katharina Epprecht, die seit September 2015 das Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen führt, tritt ab 3. November 2015 Khanh Trinh am Museum Rietberg ihre Stelle als Japan-Kuratorin an. Auch Khanh Trinh hat in Zürich ostasiatische Kunst studiert und mit einem Thema über die Landschaftsdarstellung des japanischen Malers Tani Bunchō (1763-1840) promoviert. Nach ihrem Studium war sie am Asiatischen Museum in Berlin, zuerst als wissenschaftliche Assistentin, danach als Kuratorin für japanische Kunst tätig. 2007 wurde sie vom führenden Weltkunstmuseum in Australien, der Gallery of New South Wales in Sydney zur Kuratorin für japanische Kunst ernannt. In dieser Funktion hat sie zahlreiche Ausstellungen, auch in Zusammenarbeit mit japanischen Museen, realisiert, unter anderen eine Schau über die japanischen Theaterformen Nō and Kyōgen (2014). Sie verfügt über ausgezeichnete Kontakte zu japanischen Kulturinstitutionen und ist dank ihrer langjährigen Berufserfahrung und ihrer vielfältigen Sprachkenntnisse in den Sprachen Ostasiens eine wertvolle Ergänzung im wissenschaftlichen Kuratorenteam des Museums Rietberg.

Das Museum Rietberg freut sich über die ehrenvolle Ernennung von Jorrit Britschgi nach New York und ebenso über die Rückkehr von Khanh Trinh in die Schweiz, wo sie, nach der Emigration ihrer Eltern aus Vietnam, aufgewachsen ist und ihr Studium absolviert hat.